



Herausgeber:

Otto Sartorius, P. i. R., Göttingen, Am weißen Stein 5.  
Postcheckkonto Hannover 146 98

3. Band Heft Nr. 5	Jährl. 2 Rm., Einzel-Nr. 50 Pfg. Erscheint in zwangloser Folge.	Febr. 1939.
13. Jahrgang		

Inhalt: 1. Luther vor 400 Jahren. 2. Unsere neue Luther-Nachkommen-  
tafel. 3. Luther-Erinnerungsstätten. 4. Nachrichten aus Luthers Nach-  
kommenschaft. 5. Beiträge.

### Lob der Forschung!

Was mag doch größer und mächtiger sein,  
denn so viel Toten das Leben,  
dem Vergessenen das ewige Gedächtnis,  
dem Verfinsterten das Licht  
wieder schaffen und geben.

Aventinus, bayrischer Geschichtsschreiber, 1477—1534.

### 1. Luther vor 400 Jahren.

Das Jahr 1539 brachte für Luther ein großes Erleben. Nach 20 Jahren konnte er in Leipzig wieder einmal das Evangelium predigen. Dies war die Folge einer großen Wendung durch Gottes Fügung. Leipzig, wo Luther 1519 die große Disputation mit Eck hatte, gehörte ja zum Besitz des Herzogs Georg von Sachsen, der ein grim-miger Feind Luthers und der evangelischen Lehre war. Ihm war 5 Jahre zuvor seine Gemahlin, eine Tochter des Kurfürsten von Brandenburg, gestorben. Von seinen Söhnen waren nur noch zwei am Leben, Johannes, der durch Lucas Cranach Luther drohen ließ, sein Vater sei ihm eifern gewesen, er selbst werde ihm stählen sein, aber aus der Drohung wurde nichts; er starb schon 1537. Der noch übrige Sohn Friedrich war blöder Verstandes. Der Vater ver-

heiratete ihn trotzdem im Januar 1539 mit einer Mansfelder Gräfin, aber 14 Tage später starb er schon. Wieder 14 Tage später folgte ihm der Vater in die Ewigkeit. Das Land Sachsen kam nun, ehe der Vater seine Absicht erreichte, das Land an Ferdinand von Osterreich, den Bruder des Kaisers, testamentarisch zu übertragen, an Heinrich, den Bruder Herzog Georgs, der dem Evangelium von Herzen zugetan war. Sein Bruder hatte ihm durch Gesandte die Nachfolge anbieten lassen unter der Bedingung, daß er bei der alten Lehre bliebe, aber Heinrich hatte ihm antworten lassen: „Ihr macht es wie der Teufel, der zu dem Herrn Christo sagte: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Ehe ich das tue, will ich lieber mit meiner Katharina mit dem Stecken in der Hand zum Lande hinausgehen.“ Nun gab ihm Gott das Land, in dem er allenthalben die Reformation durchführte. So wurde in der Hofkapelle zu Dresden am St. Georgs-Tage, den 23. April, in Annaberg am S. Kantate, den 4. Mai, und in Leipzig zu Pfingsten, den 25. Mai das Evangelium gepredigt, wie bald danach auch in den Brandenburgischen Landen, wo am 31. Oktober der Kurfürst Joachim II. mit vielen vom Hof und vom Landadel das Evangelium bekannte und das hl. Abendmahl unter beiderlei Gestalt empfing. So konnte denn Luther selbst am 1. Pfingsttage in der Thomaskirche zu Leipzig predigen, wie Tags zuvor auf dem Schlosse, der Pleißenburg. Er litt freilich in jener Zeit viel an Kopf und Schwachheit, wie auch seine Seele oft angefochten wurde über die „greuliche und trübselige Zeit, in der lauter Undank zu sehen und allerlei Bosheit überhand“ nahm. Das drückte ihn manchmal so, daß er sich fragte, ob er noch ein Bisklein Gehirn in seinem Haupt hätte. Als er am 1. Pfingsttage in Leipzig vormittags predigen sollte, war er infolge von Schwachheit und Schwindel nicht dazu im Stande, konnte es aber nachmittags wunderbarerweise tun und durfte so wieder erfahren: „Der Teufel hat mich noch nicht übertreiben können, denn er hat sich an Christo verbrannt.“

Der Kaiser blieb dem Evangelium entgegen, wurde aber durch den Krieg mit Frankreich und mit den Türken abgehalten, dagegen vorzugehen, denn er brauchte die evangelischen Fürsten. Als diese mit den lutherischen Theologen auf einem Konvent in Frankfurt zusammenkamen, wurde ihnen zugesagt, daß die Kammergerichtsprozesse gegen die Evangelischen für 18 Monate eingestellt werden sollten, und eine löbliche christliche Vereinigung durch weitere Verhandlungen in Aussicht gestellt. Luther verfaßte in jener Zeit eine größere Schrift „von den Concilien und Kirchen“, in der er darlegt, wie oft auf diesen bischöflichen Konzilien statt des göttlichen Geistes, Zank und Ehrsucht das Wort geführt haben, und daß wahre christliche Kirche als durch den Glauben an Christum geheiligte Gemeinde lebe und wachse aus dem Worte Gottes und seinen Gnadenmitteln: Taufe und heil. Abendmahl.

## 2. Unsere neue Luther-Nachkommentafel.

Nachdem im Spätherbst die Verhandlungen mit unserer Druckerei uns dazu geführt hatten, die geplante neue Tafel mit über 1300 Lebenden in Auftrag zu geben, schritt ich im November und Dezember zur Ausföhrung der schwierigen Aufgabe, so daß ich die Tafel Anfang Januar an die Druckerei einsenden konnte. Es ergab sich die Möglichkeit, alle auf eine Tafel zu vereinigen, nur daß sie nicht auf einmal auf der Maschine gedruckt werden können, sondern durch Falzung in 5 Theilen. Leider stellte sich heraus, daß eine geplante Dreiteilung nicht ausreichte und dadurch infolge der Vergrößerung der Papier- und Druckpreis viel höher geworden ist als vorher berechnet war. Obgleich durch diese bedeutende Kostenerrhöhung die ganze Ausführung gefährdet schien, konnte sich der Vorstand doch nicht entschließen, davon abzustehen, da schon eine größere Anzahl bestellt war und Beihilfen zugesagt waren, auch nicht den Preis für Vorausbestellung zu erhöhen. Doch fand ich nötig, durch das den Lesern unseres Blattes zugegangene Schreiben und Angebot der Verbilligung für dritte und weitere Stücke nochmals, auch durch Veröffentlichung im Deutschen Pfarrerblatt, zu werben, was auch nicht vergeblich zu bleiben scheint. Die Schwierigkeit, die Tausende von Namen mit allen Zahlen und Linien übersichtlich und doch mit aller möglichen Raumaussnutzung für den Druck zu setzen, braucht allerdings so viel Zeit, daß die Tafel noch nicht mit dem Familienblatt, sondern erst Mitte März fertig werden kann. Die Vorausbestellung zu 2 RM und für dritte und weitere Stücke zu je 1 RM kann daher noch bis zum 1. März geschehen, danach wird der Preis 3 RM sein müssen. Wir hoffen, daß noch viele, besonders Familien die Vergünstigung bis dahin benutzt haben. Zu empfehlen ist, daß unsere Lutherverwandten und Freunde den Bezug der Tafel auch anderen nahe legen, auch ihre Pfarrer auf das Verzeichnis der Familiennamen und Wohnorte hinweisen, da die Tafel auch sehr gut als Geschenk für Konfirmanden und als Schmuck für Konfirmandensäle geeignet ist. Werbeblätter stehen noch zur Verfügung.

Sollten noch Veränderungen (durch Geburten, Trauungen oder Todesfälle) vorliegen, so erbitte ich umgehende Nachricht, damit sie möglichst noch bei dem Druck berücksichtigt werden.

Mit lutherverwandtschaftlichen Grüßen

Euer Sartorius, Pastor i. R.

## Luther-Erinnerungsstätten.

(Fortsetzung von Bd. 2 S. 307 ff. und 318 ff.)

### I. Lutherdenkmäler.

1. Annaberg i. Erzgebirge: vor der Hauptkirche St. Annen 1883.
2. Artern: an der Straße nach Reinsdorf.
3. Berlin-Zehlendorf: vor dem Eingang zum evang. Gemeindehaus.
4. Ralazno i. Ungarn:

in der evang. Kirche. 5. Leipzig-W.: Standbild in der Heilandskirche. 6. Reval in Estland: Standbild am Gebäude der Kanutigungilde 1864. 7. Sonneberg i. Thür.: Denkmal. 8. Ulm a. d. Donau: Standbild im Münster und in der Martin-Luther-Kirche. 9. Wernigerode-Hasserode: Denkmal. 10. Zwickau i. Sa.: Standbild in der Moriskirche.

## II. Lutherbüsten.

1. Dodendorf b. Bückau: in der Kirche. 2. Dresden: über dem Eingang der Jakobikirche. 3. Dudweiler: im Turmeingang der Kirche. 4. Hammerbrücke i. Vogtl.: in der Kirche an der Nordseite des Altarraums. 5. Königstein i. S.: im Altarraum der Kirche. 6. Kotelow i. Meckl.: an der Kanzel. 7. Olvenstedt: in der Kirche. 8. Öhling i. Sa.: in der Kirche. 9. Reinheim im Odenwald: in der Kirche. 10. Schönau b. Heidelberg: in der Kirche. 11. Schönebeck-Bad Salzelmen: in der Kirche. 12. Wenkheim b. Wertheim i. Baden: in der Kirche. 13. Winterlingen i. Württ.: an der Südwand der Kirche. 14. Wischdorf b. Zschopau: in der Dorfkirche. 15. Zschopau: in der Stadtkirche.

## III. Luthergedenktafeln.

1. Alsfeld i. Hessen: am Hause, in dem Luther auf seiner Reise nach Worms übernachtete. 2. Friedberg in Hessen: desgleichen. 3. Oppenheim a. Rh.: desgleichen. 4. Crimmitschau: Lutherplakette in der Laurentiuskirche. 5. Berlin: Medaillon am Denkmal Joachims II. in der Siegesallee. 6. Dittelsdorf b. Zittau i. Sa.: auf dem Dorfplatz vor der Lutherlinde. 7. Dresden-Neustadt: Plakette im Altarraum der Martin-Lutherkirche. 8. Eisenach: Tafel am Gymnasium, als Nachfolgerin von Luthers Schule und Erinnerungstafel an Luthers Aufenthalt 1498—1503 am Lutherhaus am Lutherplatz. 9. Erfurt: in der Augustinerstraße 29. 10. Frankfurt a. M.: am Bethmannschen Hause. 11. Freyburg a. Unstrut: 2 Tafeln bei der Lutherlinde am Schützenplatz (Sportplatz) 1883 u. 1917. 12. Geldern: Steintafel in der inneren Westwand der von Friedrich d. Gr. gestifteten ehemaligen Garnisonkirche. 13. Großgöblow: Tafel in der Kirche. 14. Hopfgarten, Kr. Weimar: Gedenktafel. 15. Sena: am Gasthof „zum schwarzen Bären“: gußeiserne Gedenktafel zur Erinnerung an Luthers Aufenthalt 1522 und in der Thomaskirche in der Nähe der Kanzel. 16. Remberg bei Wittenberg: Gedenktafel an Luthers Raft in der letzten Nacht vor Überführung nach Wittenberg 1546. 17. Malchin in Meckl.: Luthers Wappen am Hauptpfeiler gegenüber der Kanzel der St. Johanniskirche. 18. Mindelheim i. Bay.: Gedenktafel am Kolleg. 19. Naumburg a. S.: am Markt Nr. 3: Erinnerungstafel an Luthers Aufenthalt am 5. April 1521 und Markt Nr. 13 an Luthers Aufenthalt vom 18.—23. Jan. 1542. 20. Neustadt b. Coburg: Erinnerungstafel an Luthers Predigt in der Stadtkirche am Karfreitag 1530.

21. Pegau i. Sa.: Gedenktafel bei der Luthereiche 1883. 22. Salz-  
 münde: in der Kirche. 23. Weilsdorf a. Werra: Lutherplakette in  
 der Kirche. 24. Worms: Tafel am Johaniterhof (Luthers Wohnung  
 während des Reichstags) und an Heyls Schloßchen am Schloßplatz  
 (Ort der Vernehmung Luthers vor Kaiser und Reich). Bronzetafel  
 von Prof. Habich in der Lutherkirche. 25. Zeitz: in der Kloster-  
 kirche Gedenktafel an Luthers Predigt am 22. März 1542. 26.  
 Zillertal i. Schlef.: in der Kirche. 27. Zwickau: Gedenktafel mit  
 Reliefbild am Hauptmarkt (Haus des damaligen Bürgermeisters  
 Mühlspfort) zu Luthers Aufenthalt 28. April bis 3. Mai 1522.

#### IV. Luthergedencksteine.

1. Beucha b. Bad Lausitz: Lutherstein vor der Kirche 1933.  
 2. Dähre i. Altmark: Stein mit Lutherplakette vor der Dorfkirche  
 1933. 3. Düben a. d. Mulde: Findling in der Dübener Heide  
 auf einer Straßeneinfahrt zwischen sechs hundertjährigen Eichen, wo  
 die Wittenberger Studenten den von Augsburg 1519 heimkehrenden  
 Luther erwartet haben sollen. 4. Eichigt i. Vogtl.: Luthergedenk-  
 stein. 5. Flößberg b. Bad Lausitz: Gedenkstein vor der Kirche.  
 6. Frisow i. Pomm.: Luthergedenkstein. 7. Gr. Walditz: Lutherstein  
 im Dorfe 1930. 8. Heuckewalde i. Sa.: Lutherstein 31. 10. 1817.  
 9. Hirschfelde i. Sa.: Lutherstein auf dem Friedhof. 10. Hohenwuffen  
 b. Dschaz: L.-Stein auf dem Gottesacker. 11. Jauer i. Schlef.:  
 Gedenkstein mit Luthereiche vor der Friedenskirche. 12. Jessow bei  
 Cammin i. Pomm.: L.-Stein auf dem Friedhof. 13. Ruppertsdorf  
 b. Herrnhut: L.-Stein auf dem Friedhof 1817. 14. Ruppingen,  
 Kr. Herrenberg: Lutherstein 1933. 15. Malente-Gremsmühlen in  
 Holstein: L.-Stein vor dem Pfarrhause bei der L.-Linde. 16. Magen  
 i. S.: L.-Stein vor der Kirche 1921. 17. Mangede: Stein mit  
 Lutherplakette vor der Ramigiushauptkirche. 18. Militisch i. Schlef.:  
 L.-Stein auf dem Kirchplatz vor der Gnadenkirche 1933. 19. Nenn-  
 dorf b. Harburg: L.-Stein auf dem Kirchplatz 1933. 20. Neu-  
 kirchen-Pleisse: L.-Stein 1933. 21. Neundorf b. Dschaz: L.-Stein  
 am Gottesacker-Eingang. 22. Olenstedt b. Magd.: auf dem Fried-  
 hof. 23. Pyritz i. Pomm.: L.-Stein vor der St. Mauritiuskirche.  
 24. Rippicha b. Zeitz: L.-Stein am Dorfteich 1855. 25. Sachsen-  
 dorf b. Rüstzin: L.-Stein auf dem Kirchplatz. 26. Samswegen,  
 Bz. Magdeburg: L.-Stein auf dem Kirchplatz 1917. 27. Schmarke  
 b. Züllichau: märkischer Findling mit bronzener Lutherplakette vor  
 dem Pfarrhause. 28. Schöneck i. Vogtl.: Findling mit Bronze-  
 platte neben der Kirche. 29. Sonneberg i. Thür.: L.-Stein bei dem  
 Lutherhause. 30. Taucha b. Leipzig: L.-Stein vor der Kirche 1933.  
 31. Tribisow b. Cammin: L.-Stein. 32. Weilsdorf a. Lahn: Stein  
 vor der Lutherkirche auf dem Postplatz. 33. Wöbbes im Solling:  
 L.-Stein vor der Kapelle. 34. Wilthen i. Oberlausitz: L.-Stein 1933.  
 35. Winzig i. Schlef.: auf dem Martin-Luther-Platz.

## V. Lutherbäume.

1. Aidenau i. Eifel: L.-Linde 31. Okt. 1917 und L.-Eiche 10. Nov. 1933, beide neben der Kirche.
2. Altdorf i. Württ.: L.-Eiche am Feuersee 1883.
3. Alt-Kohlsfurt: L.-Eiche 1917.
4. Alt-Raditz b. Dresden: L.-Linde auf dem Dorfanger.
5. Altweidelbach b. Gimmern: L.-Linde.
6. Apelern in Grafschaft Schaumburg: L.-Linde auf dem Kirchplatz 1883.
7. Arolsen: L.-Eiche vor der Stadtkirche.
8. Bad Blankenburg i. Thür.: L.-Linde auf dem Platz der Stadtkirche.
9. Bahlingen in Baden: L.-Linde vor der Kirche.
10. Balgstaedt a. Unstr.: am Kirchgarten 1817.
11. Bank b. Perleberg: L.-Eiche auf dem alten Kirchhof vor dem Eingang zur Kirche.
12. Barby a. Elbe: L.-Linde vor der Marienkirche.
13. Beerwalde über Dippoldiswalde: L.-Eiche an der alten Schule.
14. Beiersdorf i. Oberlaus.: auf dem Friedhof 1883.
15. Beinerstadt b. Hildburghausen: L.-Linde.
16. Belzig: L.-Linde auf dem Friedhof.
17. Berlin: L.-Eiche an der Paul-Gerhardt-Kirche i. d. Bisbyer Str.
18. Berlin-Neukölln: L.-Eiche und L.-Buche im Kirchpark der Magdalenenkirche.
19. Berlin-Steglitz: L.-Eiche an der Matthäuskirche.
20. Bernburg: L.-Buche im Kirchgarten der Martinskirche.
21. Bertsdorf b. Zittau: L.-Eiche vor der Kirchhofsmauer.
22. Beutha i. Erzgeb.: L.-Linde auf dem Kirchplatz.
23. Biberach a. d. Riß: L.-Linde auf dem evang. Friedhof 1883 und L.-Eiche bei dem Martin-Luther-Gemeindehaus.
24. Biebrinheim: L.-Linde 10. Nov. 1933.
25. Bieswang bei Pappenheim in Bay.: L.-Linde.
26. Bingerbrück: L.-Linde vor der Gustav-Adolf-Jubiläums-Kirche.
27. Blaasingen: L.-Eiche vor der Kirche 1933.
28. Bloßwitz b. Oschatz: L.-Linde vor der Schule 1883.
29. Bochum-Harpen: L.-Linde auf dem Platz der Bockoltzschule und auf dem Platz der Kornharpenener Schule.
30. Bockendorf i. Sa.: L.-Eiche auf dem Schulplatz 1883.
31. Börnchen i. Sa.: L.-Eiche 1917.
32. Börnersdorf i. Sa.: L.-Eiche bei der Kirche.
33. Borna b. Leipzig: L.-Eiche auf dem Rittergut Kesselhain.
34. Brandoberndorf b. Wezlar: L.-Eiche auf dem Kirchplatz.
35. Brensbach im Odenwald: L.-Linde an der Kirche.
36. Breslau: L.-Eiche im Hofe des St. Bernhardin-Hospitals und an der Lutherkirche.
37. Brotensfeld i. Vogtl.: L.-Eiche am Ortsausgang nach Schöneck.
38. Brückau i. Sa.: L.-Eiche 10. Nov. 1883.
39. Brück i. Mark: L.-Eiche auf dem Kirchplatz.
40. Buchenbach in Württ.: L.-Linde vor dem Treppenaufgang zur Kirche.
41. Burkhardt's i. Oberhessen: L.-Linde bei der Buchwaldbmühle.
42. Calw i. Württ.: L.-Eiche.
43. Churschütz Bz. Dresden: Lutherlinde mit Denkstein.
44. Collmen b. Colditz: L.-Linde vor der Kirche 1883.
45. Crimmitschau: L.-Eiche auf dem Lutherplatz.
46. Fränk. Crumbach: L.-Linde an der Kirche 1883, auf dem Friedhof 1917.
47. Culmisch b. Greiz: L.-Linde im Pfarrgarten und auf dem Schulberg.
48. Culmsee: L.-Linde bei der Kirche 1917.
49. Daber in Pomm.: L.-Eiche.
50. Dachwitz: L.-Linde auf dem Friedhof

10. Nov. 1883. 51. Dammendorf (Saalkr.): L.-Linde. 52. Damerow  
 i. Pomm.: L.-Eiche an der Kirchhofspforte. 53. Dennheritz, Bez.  
 Chemnitz: L.-Linde im Pfarrgarten. 54. Dettingen in Baden:  
 L.-Eiche vor der Kirche. 55. Dieringhausen, Bz. Köln: L.-Buche  
 auf dem Kirchplatz 1917. 56. Diersfort b. Wesel: L.-Eiche bei  
 dem Friedhof auf dem Homberg. 57. Dittelsdorf bei Zittau: L.-Eiche  
 auf dem Kirchplatz und L.-Linde auf dem Dorfplatz. 58. Ditters-  
 dorf i. Sa.: L.-Eiche 1883. 59. Dittmannsdorf b. Zschopau: L.-Eiche  
 auf dem Friedhof 1883. 60. Dobrilugk: L.-Eiche auf der Schloß-  
 freiheit 19. Nov. 1933. 61. Dörna i. Thür.: L.-Eiche vor der  
 Kirche. 62. Dörrebach b. Kreuznach: L.-Eiche 1917. 63. Dorfhain  
 Bez. Dresden: L.-Eiche an der Dorfstraße. 64. Drobitz b. Bitter-  
 feld: L.-Linde. 65. Düben a. Mulde: L.-Linde in der sog. Ham-  
 mermühle. 66. Dudweiler a. Saar: L.-Eiche im Gemeindehaus-  
 garten. 67. Eckolstädt b. Camburg a. S.: L.-Eiche auf dem Ober-  
 dorfsplatz. 68. Eislingen: L.-Linde bei der Christuskirche. 69. El-  
 bingerode i. Harz: L.-Eiche vor der Kirche. 70. Entfich a. d. Mosel:  
 L.-Linde auf dem Kirchplatz. 71. Erbach i. Rheingau: L.-Linde  
 neben der Pfarrkirche. 72. Eula, Bz. Leipzig: Luthereiche vor der  
 Kirche. 73. Falkenberg i. Mark: L.-Eiche im Garten der Broichs-  
 dorfer Schule. 74. Flammersfeld im Westerwald: L.-Linde an der  
 Kirche. 75. Förstgen i. Oberlaus.: L.-Linde im Pfarrgarten. 76.  
 Frankenberg i. Sa.: L.-Linde 1883. 77. Frankfurt a. M.: L.-Linde  
 an der Peterkirche. 78. Frankfurt a. M.-Bornheim: L.-Eiche auf  
 dem Kirchplatz der Johanniskirche. 79. Freiburg i. Sa.: L.-Eiche  
 am Dom 1917 und L.-Eiche an der Halde des Turmhofschachtes  
 1893. 80. Freiensee i. Oberhessen: L.-Eiche 1883. 81. Fremdis-  
 walde, Bez. Leipzig: L.-Linde auf dem Friedhof. 82. Freyburg  
 a. Anstr.: L.-Linde auf dem Schützenplatz. 83. Friedrichroda i. Thür.:  
 L.-Buche 1883. 84. Friedrichswalde b. Pirna a. E.: L.-Eiche vor  
 dem Kirchhof. 85. Gagen Kr. Borna: L.-Linde neben der Kirche.  
 86. Gebelzig über Niesky: L.-Linde. 87. Gedern i. Oberhessen:  
 L.-Eiche vor der Kirche. 88. Gerichtshain, Bez. Leipzig: L.-Linde  
 vor der Kirche. 89. Gersdorf, Kr. Croffen: L.-Eiche auf dem Kirch-  
 platz. 89a. Gielde, Kr. Goslar: L.-Linde an der Kirche 1917. 90.  
 Giersdorf, Kr. Bries: L.-Linde vor der Kirche. 91. Gießen: L.-Linde  
 auf dem Ludwigsplatz 11. 11. 1883 und L.-Eiche auf dem Nahrungsb-  
 erg. 92. Gladebeck, Kr. Göttingen: L.-Linde auf dem Thieplatz.  
 93. Glauchau-Gesau: L.-Linde auf dem Gottesacker. 94. Görlitz:  
 L.-Buche in den städtischen Anlagen. 95. Goldberg i. Meckl.:  
 L.-Linde. 96. Gorma b. Rositz i. Thür.: Zwei L.-Eichen bei Pfarr-  
 haus und Schule. 97. Gorndorf b. Saalfeld: L.-Eiche auf dem  
 Unger. 98. Graupa b. Pirna: L.-Linde mit Gedenkstein 1917.  
 99. Greiz: Zwei L.-Linden vor dem Landeslehrerseminar (Aufbau-  
 schule). 100. Grözingen: L.-Eiche. 101. Großenrode, Kr. Nort-  
 heim i. S.: Zwei L.-Eichen bei Pfarrhaus und Schule. 102. Groß-

Rüdde bei Neustettin: L.-Eiche mit Gedenkstein vor der Kirche. 103. Grüningen i. Thür.: L.-Linde auf dem Dorfplatz 1883. 104. Gulow b. Perleberg: L.-Buche auf dem alten Kirchhof. 105. Gurkau, Kr. Sorau: L.-Linde unweit des Denkmals für die Gefallenen. 106. Hannover-Herrenhausen: L.-Eiche vor der Kirche 1883. 107. Hartenstein im Erzgeb.: L.-Eiche mit Tafel auf dem Gottesacker. 108. Hartfelde, Kr. Woblaw: L.-Eiche auf dem Kirchplatz. 109. Hartmersdorf im Erzgeb.: L.-Linde mit Tafel am Pfarrhofeingang 1883. 110. Harthau b. Chemnitz: L.-Linde mit L.-Stein. 111. Hausen b. Gießen: L.-Linde. 112. Hauteroda b. Heldrungen: L.-Linde vor dem Rantorhause 1883. 113. Heidelberg: L.-Eiche im Garten der St. Peterkirche. 114. Heidelberg-Wieblingen: L.-Linde im Garten der alten Kirche 1883 und L.-Eiche im Garten der neuen Kirche. 115. Heidersdorf im Erzgeb.: L.-Linde vor der Kirche 1917. 116. Hemeln b. Hann.-Münden: Zwei L.-Linden neben dem Kirchturm. 117. Hengstfeld in Württ.: L.-Eiche bei der Kirche 1933. 118. Hennersdorf bei Dippoldiswalde in Sa.: L.-Eiche bei der Kirche. 119. Hertwigswaldau b. Jauer: L.-Eiche im Heldenhain. 120. Heuckewalde i. Sa.: L.-Linde am Dorfrande 10. 11. 1883. 121. Hilburghausen: L.-Linde an der Georgstr. 1917. 122. Hirsau bei Calw: L.-Eiche im Klosterhofe. 123. Hirschberg-Cunnersdorf: L.-Linde 1933. 124. Hof a. S.: L.-Linde 1883. 125. Hohenkirchen i. Sa.: Zwei L.-Kastanien auf dem Kirchhofe 1846 und L.-Eiche bei der Kirche 10. 11. 1933. 126. Hohenwuffen b. Oschatz: L.-Linde auf dem Gottesacker. 127. Hohndorf i. Sa.: L.-Eiche mit Gedenktafel 1933. 128. Holzbach b. Simmern: L.-Linde. 129. Hopfmannsfeld i. Hess.: L.-Linde vor der Kirche 10. 11. 1883. 130. Hormersdorf i. Erzgeb.: L.-Linde mit Tafel am Eingang des Pfarrhofes. 131. Hülsebe i. Hann.: L.-Eiche am Kirchhofseingang. 132. Idstein im Taunus: L.-Linde an der Kirche. 133. Jugenheim a. d. Bergstr.: L.-Eiche bei der Kirche 1917. 134. Karlsruhe-Rüppur: L.-Linde im Hofe des evangelischen Gemeindehauses. 135. Kassel: L.-Eiche mit Gedenkstein auf dem Garde du Corps-Platz. 136. Rehmstedt i. Sa.: L.-Eiche vor der Kirche. 137. Rettwig: L.-Eiche auf dem Martin-Lutherplatz 1917. 138. Kirchhain, Kr. Luckau, N.-Lauf.: L.-Linde m. Gedenkstein a. d. Hindenburgstr. 31. 10. 1917. 139. Kirchheimbolanden i. Pfalz: L.-Eiche in Bauwald. 140. Kirchlengern bei Herford: L.-Eiche an der Kirche 1933. 141. Kleinpörrhen i. Sa.: (nach Heuckewalde zu) L.-Linde und L.-Stein 25. 6. 1830 bzw. 1930. 142. Kloschwitz b. Plauen: L.-Eiche und Reformationslinde. 143. Königsbrück b. Dresden: L.-Eiche hinter der Stadthauptkirche. 144. Krefeld: L.-Eiche vor der Lutherkirche und L.-Linde vor der alten Kirche. 145. Kreisewitz b. Brieg: L.-Linde vor der Kirche. 146. Krölpa b. Ziegenrück: L.-Linde auf dem Friedhof. 147. Krusemark i. Altmark: L.-Linde vor der Kirche mit handgetragendem Schild. 148. Küsten b. Bitterfeld: Vier L.-Linden. 149. Kusel i. Rheinpfalz:



L.-Linde im 1. Pfarrhofs. 150. Landsberg i. Ostpr.: Zwei Luther-Eichen 1883 und 1917. 151. Langenargen a. Bodensee: L.-Linde bei der evang. Kirche. 152. Langenbach i. Oberlahnkreis: L.-Linde vor der Kirche. 153. Langendiebach b. Hanau: L.-Linde auf dem Kirchplatz 10. 11. 1883. 154. Langhennersdorf: L.-Buche bei der Pfarre. 155. Lardenbach i. Oberhessen: L.-Eiche. 156. Laubach in Oberhessen: L.-Eiche auf dem Ramsberge und an der Friedhofskapelle. 157. Laubenheim a. Nahe: L.-Eiche vor dem Pfarrhause. 158. Lausa b. Dresden: L.-Linde mit Gedenktafel in der Kirchgasse. 159. Lausniz b. Dresden: L.-Eiche an der Dresdener Straße. 160. Leipzig-Lößniz: L.-Linde bei der Gethsemanekirche. 161. Leisel b. Birkenfeld: L.-Eiche auf dem alten Friedhofe der Kirchengemeinde Heiligenbösch. 162. Leisniz: L.-Buche auf dem Kirchplatz 1883. 163. Lengefeld a. d. Eichsfeld: L.-Eiche nahe dem Kriegerdenkmal. 164. Leubsdorf i. Sa.: L.-Linde m. Spruchtafel am Friedhof. 165. Lieske b. Ramenz: Zwei L.-Linden in der Dorfmitte. 166. Linderode i. Niederlaus.: L.-Linde vor der Schule. 167. Loitzschütz i. Sa.: L.-Linde 1883. 168. Lommatsch i. Sa.: L.-Linde auf dem Kirchplatz 1883. 169. Lorch i. Württ.: L.-Eiche auf dem Klosterhofs 1883. 170. Ludwigswinkel i. Pfalz: L.-Eiche vor der Kirche 1917. 171. Mackendorf b. Helmstedt: L.-Linde auf dem Kirchplatz 1883. 172. Mainz: L.-Eiche vor der Christuskirche 1883. 173. Malchin i. Meckl.: L.-Eiche auf dem Amtsgerichtsplatz. 174. Malente-Gremsmühle: L.-Linde mit L.-Stein vor dem Pfarrhause. 175. Markt-Bohrau in Schles.: L.-Eiche auf dem Kirchplatz 1933. 176. Marktwerben b. Weisensfels: L.-Eiche bei der Kirche 10. 11. 1883. 177. Maren i. Sa.: L.-Eiche an der Kirche. 178. Meckesheim b. Heidelberg: L.-Eiche im Kirchgarten 1933. 179. Mengede: L.-Linde am Gedenkstein. 180. Merkwitz b. Oschatz: L.-Eiche mit Schild auf dem Gottesacker. 181. Merzhausen im Saunus: L.-Linde vor der Kirche. (Schluß folgt.)

## Aus Luthers Nachkommenschaft.

### 1. Holländischer Zweig.

(Schluß zu November-Heft 4) (Kool van Heerens)

- X 5. Antoon Elbertus Kool van Heerens, Kaufmann,  
 \* Heerenveen 20. 3. 1817, † Leenwarden 7. 5. 1864, ∞  
 das. Rinske Wilkeshuis, \* Leenwarden 23. 7. 1822, †  
 Rotterdam 22. 3. 1896 (4 Rdr. XI 8—11).
- XI 8. Wesselius Cornelis Kool van Heerens, Kaufmann  
 in Amsterdam, \* Leenwarden 27. 3. 1844, † Amster-  
 dam 4. 11. 1923, ∞ I Leenwarden Ruurtje Castelin,  
 \* das. 25. 6. 1847, † 20. 2. 1894, (3 Rdr. XII 12—14)  
 ∞ II Amsterdam 10. 9. 1896 Alida Reuter \* das.  
 15. 5. 1848.

- XII 12. Rinske Kool van Heerens \* Leeuwarden 31. 1. 1874, † Nieuwveen 15. 9. 1934 ∞ Pieter van Anteren, Kaufmann in Nieuwveen, \* Leimnieden 6. 8. 1881 (3 Rdr. XIII 20—22).
- XIII 20. Albert Johan van Anteren, Schiffsoffizier, \* 31. 12. 1906
21. Johanna Rudolphina van Anteren \* 24. 1. 1908, ∞ Leenderd Verkeert in Nieuwveen, \* daf. 3. 12. 1909.
22. Anton Elisa Egbert van Anteren \* Nieuwveen 1. 12. 1916.
- XII 13. Elisa Antoon Elbertus Kool van Heerens, Militair in Nied. Indien, \* Leeuwarden 21. 1. 1875, † N. Ind., ∞ N. (Kinder).
- XII 14. Jacoba Cornelia Kool van Heerens \* Amsterdam 16. 10. 1878, ∞ daf. 5. 7. 1907 Wilhelmus Jacobus van Harderwijk, \* Utrecht 30. 9. 1883.
- XIII 23. Jacoba Wilhelmina Cornelia van Harderwijk \* Amsterdam 3. 6. 1910, ∞ daf. 28. 7. 1937 in Harimus Johs Jongerden, Kontor-Beamter in Amsterdam, \* 27. 12. 1907 (2 Rdr. XIII 23—24).
24. Wilhelmus Jacobus van Harderwijk \* Amsterdam 2. 6. 1911.
- XI 9. Carel Hermannus Kool van Heerens, Militair in Nied. Indien, \* Leeuwarden 16. 11. 1845, † Atjeh 1873.
10. Jacoba Cornelia Kool van Heerens \* Leeuwarden, † . . . ∞ Jan Boers \* (9 Rdr. XII 15—23).
- XII 15. Anton Elbertus Boers in Hilldgersberg, \* Rotterdam 3. 3. 1876, ∞ Clasine Wollewens.
16. Adrianus Johannes Boers, Schiffskapitän a. D., \* Rotterdam 22. 1. 1878.
17. Rinske Boers
18. Fenna Boers
19. Johanna Boers
20. Jacoba Cornelia Boers \* Groningen 7. 7. 1886, ∞ C. J. M. van Ham in Biggelerde (1 T. XIII 25).
- XIII 25. Jacoba Cornelia van Ham \* 20. 10. 1919.
- XII 21. Anneke Boers
22. Henriette Boers
23. Maria Boers
- XI 11. Hendrikes Johannes Wilhelmus Kool van Heerens, Hotelbesitzer in Amsterdam, \* Leeuwarden 14. 3. 1858, ∞ Anna Lefebvre, ∞ II Johanna Jacobs \* 21. 7. 1875 (Kinder).

- X 6. Wesselius Balster Kool van Heerens \* Heerenveen  
18. 5. 1819, † das. 17. 5. 1857
7. Cornelis Bernardus Kool van Heerens \* Heerenveen  
20. 5. 1821, † das. 1. 11. 1843.
8. Petrus Deutelius Kool van Heerens \* Heerenveen  
26. 11. 1823, † 27. 11. 1826
9. Petrus Wesselius Kool van Heerens \* Heerenveen  
27. 4. 1827, † das. 5. 6. 1846.

## 2. Persch-Nachkommen :

A Wilhelm Gotthelf Persch Nachkommen (s. Augustheft 1938 S.48).

- IX 7. Wilhelm Gotthelf Persch, Rittergutspächter in Zörbis b. Weisfenfels, dann Gutbesitzer in Kl. Osida b. Zeitz, \* Zeitz 4. Apr. 1788, † Kl. Osida 16. Febr. 1837, ∞ Nöbeditz 29. Juni 1817 Johanne Christiane Haubold, T. des Erb-Lehn- und Gerichtsherrn das. Joh. Friedrich Haubold. (4 Kinder X 1—4.)

Die 4 Kinder des Wilh. Persch ∞ Haubold X 1—4.

- X 1. Wilhelm Persch, \* Zörbis 31. Okt. 1818, Gutbesitzer in Deyenhof b. Regensburg, ∞ Mansdorf b. Zeitz mit Emilie Schirmer (1 Sohn XI 1).
- XI 1. Carl Ernst Moritz Persch, Gutbesitzer u. Rgl. Ökonome-rat zu Hollern b. München, \* Teublis b. Burglengensfeld 24. Nov. 1858, † München 6. Nov. 1924, ∞ I Anna Eser \* Mintrachting b. Regensburg 8. Nov. 1858, † 24. Mai 1932 (4 Rdr. XII 1—4), ∞ II 4. Mai 1912 mit Anna Lechner, verw. Feuerbach in München.

Die 4 Kinder des Moritz Persch ∞ Eser XII 1—4.

- XII 1. Wilhelm Persch, Landwirt zu Hüll b. München \* 14. Jan. 1883, ∞ Leni Lechner \* 8. Juni 1892.  
Sohn: XIII 1. Wilhelm \* 16. 1. 1932, † 11. 2. 1936.
- XII 2. Theodor Persch, Dipl. Ingenieur in Gangkofen (Ndrbay.), \* Haimhausen 26. Febr. 1884, ∞
3. Auguste Persch, † in Dresden 1917, ∞ Ingenieur Schneider in Zwickau.
4. Frieda Persch, † München 1915, ∞ Kemper.
- X 2. Gustav Persch, Landwirt, \* Zörbis 16. Dez. 1821, † 23. Dez. 1892, ∞ 15. Sept. 1863 mit Mathilde Friederike Schröter aus Naumburg, \* 16. Dez. 1838, † 16. März 1901 (1 S. XI 2).
- XI 2. Gotthilf Oscar Persch, Zollsekretär in Hamburg, \* 11. Nov. 1864, † Hamburg 25. Febr. 1914, ∞ Auguste Klara geb. Rämpfe aus Naumburg, \* 4. Juli 1870, † Leipzig 26. Juni 1930 (1 Tochter XII 5).
- XII 5. Klara Mathilde Gertrud Persch \* Hamburg 26.

- Juli 1896, ∞ Karl Alfred Rudolf Ziesche, Kaufmann in Leipzig-Holzhausen (2 Rinder XIII 1—2).
- XIII 1. Irmgard Hildegund Ziesche \* 25. Juni 1922.  
2. Gerda Waltraud Ziesche \* 2. Juni 1930.
- X 3. **Wilhelmine Persch** \* Zörrbis 2. Dez. 1824, ∞ Zeiß 4. Okt. 1848 mit Carl Gustav Henning, Landwirt in Kl. Ofida b. Zeiß (2 Rinder XI 3—4).
- XI 3. **Bertha Karoline Henning** \* Kl. Ofida 27. Dez. 1848.  
4. **Gustav Albin Henning** \* 16. Dez. 1850.  
(2 weitere Söhne, höhere Staatsbeamte?)
- X 4. **Ernst Persch**, Fürstl. Thurn- und Taxischer Domänenpächter zu Wolfskofen, Roith und Leiterkofen b. Regensburg, \* Zörrbis 16. Nov. 1826, † 2. Juni 1905, ∞ 25. Nov. 1862 **Amalie Wilhelmine Hammerschmidt** \* Rumpfmühl b. Regensburg 18. Juli 1845, † Regensburg 27. Febr. 1921 (3 Rinder XI 5—7).
- XI 5. **Fritz Persch**, Domänenrat, \* Wolfskofen 24. Dez. 1869, † Nürnberg 19. Febr. 1931, ∞ I **Marie Friedlein** aus Regensburg, \* 7. Juni 1864, † 7. März 1914 (1 Tochter XII 6), ∞ II **Margot** verw. Rünzel).
- XII 6. **Christine Marie Persch** \* Wolfskofen 19. Nov. 1895, ∞ 7. Juli 1936 mit **Jakob Wagner**, Konditor in Regensburg.
- XI 6. **Max Persch**, Strizelbäcker in Regensburg, \* 31. Jan. 1871, ∞ **Margarete Müller** \* 28. Juni 1871, † 17. Sept. 1934.
7. **Karl Persch**, Depositenbank-Vorstand i. R. der Deutschen Bank in München, \* Wolfskofen 29. Sept. 1872, ∞ 25. Nov. 1902 mit **Josefine Maria Hoch** \* Immenstadt i. Allgäu 10. Febr. 1880 (3 Rinder XII 7—9).
- XII 7. **Oscar Maximilian Karl Persch** \* München 30. Jan. 1907, † 18. Nov. 1911.
8. **Maximilian Ernst Persch** \* München 26. Mai 1913, staatl. gepr. Dentist.
9. **Friedrich Karl Wilhelm Persch** \* München 27. Nov. 1916.
- B. Weitere Nachkommen des Carl Immanuel Persch ∞ Rwayffer und seines Sohnes **Adolf Persch** ∞ **Rnübel** vgl. F. Bl. Nr. 3, S. 46 X 2. (5 Rinder XI 1, 5—8.)
- XI 1. **Ida Persch** \* Neustadt a. d. Tafelsichte 7. Juni 1863, † Reichenberg, ∞ 23. Febr. 1884 **Karl Speck**, † in Langenthal (Schweiz), (4 Töchter XII 1—4).
- XII 1. **Margarete Speck** \* 28. April 1885, ∞ 28. April 1910 **Ulrich Josef Hammerer**, Landesbeamter in Innsbruck (2 Rinder Herbert und Herta).

2. **Lisa Speck** \* Hegewald 24. Juni 1887, ∞ Neustadt a. T. 1. Juni 1908 **Alfred Linke**, Buchhalter i. Bozen (Italien), \* Weißbach 28. Jan. 1878 (2 Kinder XIII 1—2).
- XIII 1. **Artur Linke** \* Brunneck 16. April 1909, ∞ Bozen 14. Dez. 1935 **Luisa Bacher** \* Schabs 20. Juni 1910 (1 Sohn XIV 1).
- XIV 1. **Manfred Dagobert Lincke** \* Bozen 7. Dez. 1938.
- XIII 2. **Liesel Lincke** \* Brunneck 18. Okt. 1910.
- XII 3. **Martha Speck**, ∞ **Josef Bogner** in Nagy-Abat (Ungarn), (2 Kinder XIII 3—4 Karl u. Susanne).
4. **Gertrud Speck** ∞ **Gustav Heidrich**, Ingenieur in Wien (1 Sohn Heinz).
- XI 2. **Adolf Persch** in Hegewald b. Neustadt a. T., \* 5. Juli 1873, ∞ **Maria Wirt**.
3. **Max Persch**, \* 5. Mai 1878, † 2. Mai 1938, ∞ **Schlaggenwald** 28. August 1906 **Barbara Horner**, \* 31. Dez. 1886, † 18. Aug. 1918 (1 S. XII 5).
- XII 5. **Max Persch** in Distau b. Marienbad \* 22. Juli 1907, ∞ **Anna Lang** \* 17. Apr. 1890, † 30. Juni 1934, (2 Kinder XIII 5—6).
- XIII 5. **Anneliese Persch** \* 11. Juli 1935.
6. **Herbert Persch** \* 11. Sept. 1937.
- XI 4. **Rudolf Persch** in Hegewald \* 27. Jan. 1880, ∞ 18. Sept. 1906 **Anna Mazel** \* 5. Mai 1885 (3 Kinder XII 6—8).
- XII 6. **Margarethe Persch** \* 15. Juli 1907, ∞ **Richard Rösler** in Dessen Dorf (2 Kinder XIII 7—8, Sylvia und Roland).
7. **Martha Persch** \* 1. Aug. 1908, ∞ **Ernst Brüger** in Lurdorf b. Gablonz.
8. **Rudolf Persch** \* 3. Juni 1913.
- XI 5. **Martha Persch** \* 21. Dez. 1883, † 1918, ∞ **Hans Zirl** (3 Kinder XII 9—11).
- XII 9. **Ilse Zirl** \* 26. März 1905, ∞ **Hermann Eger**, Dr. ing. in Hirtenberg b. Wien (2 Kinder XIII 9—10).
- XIII 9. **Horst Eger** \* 9. Jan. 1931.
10. **Uta Eger** \* 13. April 1933.
- XII 10. **Hilde Zirl** in Steyer, Ostmark.
11. **Herbert Zirl** in Graz.
- C. Nachkommen des **Robert Persch** ∞ **Rösler** (F. Bl. Aug. 1938 S. 47 X 5) 5 Kinder XI 1—5.
- XI 1. **Karl Persch** in Graz \* 1891, led., † 1918.
2. **Hermine Persch** \* Mildeneichen 8. Juli 1872, † Berlin-

- Schöneberg 11. Febr. 1913, ∞ Meffersdorf, Kr. Lau-  
 ban 28. Sept. 1891 Alfred Eugen Robrecht, Ritter-  
 gutsbesitzer zu Schloß Meffersdorf, \* Berlin 8. April  
 1861, † Meffersdorf 8. Juni 1899 (2 Kinder XII 1—2).
- XII 1. Marie Franziska Hermine Robrecht \* Meffers-  
 dorf 27. Juli 1892, ∞ Berlin 5. Jan. 1918 Kai-  
 mund Rummelspacher, Regierungsrat in Paris (1  
 Tocht. XIII 1).
- XIII 1. Rottraut Rummelspacher \* 20. Jan. 1919, ∞  
 5. Okt. 1937 Jean Holzhauser, Dr. med. i. Paris  
 (1 Sohn XIV 1).
- XIV 1. Bernard Holzhauser \* 15. April 1938.
- XII 2. Josef Robert Alfred Robrecht \* Meffersdorf 28.  
 Juli 1893, Reisebüroleiter in Paris, ∞ Berlin 15.  
 Jan. 1926 Erna Betti Eder \* 15. Jan. 1904.
- XI 3. Max Persch \* Mildeneichen 1873, † das. 1907.
4. Ernst Persch, Fabrikdirektor in Brüx, Sudetengau, \*  
 Mildeneichen 4. Mai 1875, ledig.
5. Robert Persch \* Mildeneichen 28. Aug. 1876, Dr. med.  
 Spezialarzt für Lungenkrankheiten in Graz, ∞ 17. Aug.  
 1910 Anna Kapus \* Wilkowitz i. Mähren 8. Febr. 1882.
- D. Die 3 Kinder der Klara Persch ∞ Franz Rösler in Aulzig  
 (F. Bl. S. 47 X 4).
- XI 1. Carl Rösler, Farmer in Südamerika, dann wohnhaft  
 in Dresden.
2. Anna Persch ∞ Komarek, lebte um 1900 in Wien.
3. Ernst Rösler, war Dozent oder Assistent an der techn.  
 Hochschule in Charlottenburg.
1. Zu Lutherbuch S. 67 XII 1:  
 Wolfgang Martin, Diplomlandwirt, Gruppenführer  
 in Horneburg a. E., ∞ Köln 8. Febr. 1936 Elisabeth  
 Charlotte Weismann \* Köln 25. Okt. 1912.  
 Kinder XIII 1. Ingrid Heidegard \* 18. Juli 1937.  
 2. Volker Sighart \* 14. Sept. 1938.
3. Zu Lutherbuch S. 36 XII(2):  
 Emilie Ottilie gen. Lydia Apel in Erfurt, ∞ I 19. März  
 1919 August Heß, ∞ II 10. Aug. 1937 Fritz Ehr-  
 hardt, Friseurmeister in Erfurt, \* das. 5. Juli 1888.
4. Zu Lutherbuch S. 36 XIIIa:  
 Heinz Apel in Erfurt, ∞ 19. Juli 1936 Irmgard  
 Gerau, \* Erfurt 25. März 1913.
5. Zu Lutherbuch S. 32 XII (1):  
 Reinfried Ernst Adolf Clasen, Hilfsgeistlicher in

Neumünster i. Holstein, ∞ Kiel 3. Dez. 1938 **Margarete Liebe.**

6. Zu Fam.-Blatt 1931 Nr. 20 S. 200 XIII 17:

**Ferdinand Jan Kraenburg**, Rechtsanwalt in Rotterdam, Ref. Etn. der Hufaren, ∞ Rotterdam 22. Dez. 1938 **Maria Lycklama à Nijeholt**, \* Rotterdam 29. März 1912, Tochter des Rechtsanwalts **Severt Jacob Lycklama à Nijeholt**, das.

Den Vermählten unsere herzlichsten Glück- u. Segenswünsche!

7. Zu Fam. Blatt 1938 S. 60 XIII 3:

**Henricus Petrus Timmers Verhoeven**, Administrator auf Java, \* Wormerveer, Nord-Holl. 4. Sept. 1884, † Paiton auf Java 1. Juni 1919, ∞ Sitoebonda 19. Okt. 1918 **Carolina Cornelia Baronin van Reebe van Duidtschoorn**, \* Tompong, Java 21. Febr. 1898 (1 Tochter XIV 1).

XIV 1. **Henriette Picoline Timmers Verhoeven**, stud. jur. in Leiden, \* Sitoebonda 19. Okt. 1919.

8. Zu Fam. Bl. Nr. 12 1935 S. 182 Nr. 6:

**Dr. J. de Graaf** ∞ **Johanna Baronesse Bentinck** in Groningen (3 Kinder).

XIII 1. **Willem Jan de Graaf** \* 8. Sept. 1934.

2. **Rarel Johan de Graaf** \* 21. Juli 1936.

3. **Anna Geertruida de Graaf** \* 8. Jan. 1938.

9. Zu Fam. Bl. 1934 Nr. 8 S. 120:

**Paul Illing**, Bankvorsteher in Frankfurt a. Oder, ∞ **Maria geb. Sartorius** ein Sohn geboren:  
**Johst Raspar Illing** \* 19. Dez. 1938.

10. Zu Fam. Bl. 1937 S. 330 Nr. 10:

**Joachim Brachmann**, Dr. med. in Dresden, ∞ **Hilbe Schöniger** ein Sohn geb.:

XIV 1. **Falk Brachmann** \* Dresden 27. Jan. 1939.

Den Eltern herzliche Glück- und Segenswünsche!

11. Zu Lutherbuch S. 36 XII (11) und Fam. Bl. 1939 S. 54:

**Karl Haake**, Schlosser in Schallenburg b. Sommerda ∞ **Marie geb. Nobbe**, Zwillinge

XIII (11) b. **Ingrid Haake** \* in Schallenburg 7. Febr. 1939

c. **Christa Haake** \* in Schallenburg 7. Febr. 1939.

12. Zu Fam. Bl. 1932 S. 244 XII 28:

**Emil Runath-Israël**, Rechtsanwalt, Dr. jur., Hauptmann d. L. in Dresden-Blasewitz, Gatte der **Susanne geb. Langbein** starb am 28. Nov. 1938 im 69. Lebensjahre.

13. Zu Fam. Bl. 1936 S. 272 XII 23:

Frau Rosa Kofner geb. Schneider, Wittve des Gutsbesizers May Kofner zu Droyßig, Mutter der Frau Dr. Margarete Scharf geb. Kofner in Halle, starb das. am 29. Nov. 1938 im 74. Lebensjahre.

14. Zu Fam. Bl. 1932 S. 194 XI 16:

Wilhelmine Elizabeth Hoffmann starb in Amsterdam in der Spinoza-Klinik am 14. Januar 1939 im 72. Lebensjahre. Sie wurde in Haarlem begraben. Mit ihr ist der Name Hoffmanns, des Stammvaters so vieler holländischer Lutheriden seit 1708, ausgestorben.

Alle Angehörigen wolle der Herr,  
der Gott alles Trostes, trösten!

## 5. Beiträge.

1. Von Lutheriden: P. in Brüß 5.—, R. in Dresden 20.—, S. in Saarbrücken 9.—, S. in Halle 7,80, J. in Rassel 7.—, S. in Dresden 2.—, de G. in Gronungen 10.—, de G. in den Haag 3,90, U. in Reichenbach 3,50, R. in Zeiß 10.—, R. in Mildeneichen 3.—, U. in Beuthen 20.—, N. u. S. in Ebersdorf 6.—, N. in Radebeul 3.—, F. in Frankfurt a. M. 5.—, N. in Raumburg a. S. 5.—, W. in Berlin 5.—, V. in Jena 9.—, S. in Leipzig 3.—, J. in Ludwigshafen 10.—, E. in Ikehoe 2,50, S. in Herzberg 6.—, R.-J. in Dresden 5.—, R. in Straubing 5.—, S. in Leipzig 5.—, L. in Bozen 5.—, P. in Magdeburg 23.—, S. in Bad Ems 5.—, W. in Lüneburg 3.—, U. in Dresden 3.—, E. V. in den Haag 4.—, S. in Eisleben 10.—, S. in Leipzig 3.—, v. S. in Rösen 3.—, D. in Pankow 3.—, M. in Breslau 3.—, R. in Zehlendorf 2.—, M. in Hamburg 8.—, S. in Simmern 3.—, S. in Walblinden 3.—, J. in Frankfurt a. D. 3.—.

2. Von Freunden: L. in Greifswald 10.—, E. in Bad Schwartau 10.—.

Herzlich dankt und um weitere Beiträge auf mein Postcheckkonto Erfurt 6198 bittet

U. v. Heydekampf-Bad Rösen.

**Werbt für unsere Bücher und Schriften!**

vgl. Fam.-Blatt Nr. 4 1938.

**Neue Nachkommentafeln D. M. Luther**

bitte noch bis 1. März verbilligt vorbestellen.